



Dringliche Motion

betreffend **Ausbau des Glasfasernetzes in den Aussenwachen von Winterthur**

eingereicht von: Christoph Baumann (SP), Doris Steiner (SVP), Lilian Banholzer (EVP),
Thomas Leemann (FDP), Christian Griesser (Grüne)

am: 11.Mai 2017

Geschäftsnummer: 2017.60

Antrag

Der Stadtrat wird ersucht, dem Grossen Gemeinderat einen Objektkredit für die rasche Erschliessung sämtlicher Aussenwachen mit „Fiber to the Home“-Glasfaseranschlüssen vorzulegen. Dieser Objektkredit soll sicherstellen, dass in den Aussenwachen, welche in der bisherigen Planung noch nicht erfasst wurden, die gleichen „Fiber to the Home“-Dienstleistungen wie in der übrigen Stadt angeboten werden.

Text und Begründung

Am 25. November 2012 wurde mit über 80% Zustimmung der Stimmbevölkerung der Baukredit Glasfasernetz über 67,4 Millionen Franken genehmigt. In der Folge wurde das Fiber-to-the-Home Glasfasernetz gebaut, Anfang 2018 sollen die Arbeiten mit dem Anschluss der letzten Gebiete im Rosenberg vollendet werden.

Gemäss Abstimmungszeitung sollen *„rund 95 Prozent aller Industrie-, Wohn- und Gewerbebauten auf dem Gemeindegebiet von Winterthur“* erschlossen werden. Zu den übrigen Gebieten sagt die Abstimmungszeitung: *„Das ländlich besiedelte Gebiet (mit den verbleibenden 5 Prozent der Gebäude) kann abhängig von entsprechender Nachfrage oder in Synergie mit anderen Bautätigkeiten erschlossen werden“*. Gemäss Informationen von Stadtwerk wird der Abstimmungskredit nicht ausgeschöpft, weil das Projekt effizienter und kostengünstiger als ursprünglich geplant realisiert werden konnte.

Diverse Aussenwachen Winterthur sind bereits teilweise von Swisscom mit Glasfasern ausgerüstet worden, namentlich Eidberg, Gotzenwil, Iberg, Sennhof, Taa und Ricketwil. Gemäss Antwort des Stadtrats auf das Postulat 2015.49 wird Stadel im Rahmen einer Sanierung des Elektrizitätsnetzes im Jahre 2017 erschlossen. Es verbleiben noch Reutlingen, Grundhof, Neuburg und Radhof. Der Stadtrat führt in seiner Postulats-Antwort aus, dass sich die Baukosten für den Anschluss dieser verbleibenden Aussenwachen auf ca. 3 Millionen Franken belaufen wird und er momentan von einem Ausbau absehen möchte.

Die Motionäre beantragen infolge des nicht ausgeschöpften Kredits und um Synergien nutzen zu können einen Zusatzkredit für die Erschliessung der restlichen Stadtgebiete bis Mitte 2018. Mit den laufenden Arbeiten ist jetzt das entsprechende Knowhow vor Ort und muss nicht, wie bei einer allfälligen nachträglichen Realisierung, neu zugezogen und organisiert werden. Auf diese Weise kann der Anschluss der verbleibenden Aussenwachen mit „Fiber to the Home“-Glasfasern jetzt wesentlich günstiger als bei einem nachträglichen Anschluss realisiert werden. Glasfaseranschlüsse sind eine Zukunftstechnologie und sollen in allen Stadtgebieten zeitnah zur Verfügung gestellt werden.